

Niederschrift

über die Sitzung des Seniorenbeirates - öffentlich -

Datum: 09.09.2020

Ort: Begegnungsstätte Einsiedel, Einsiedler Hauptstraße 79a, 09123 Chemnitz

Zeit: 15:49 Uhr - 18:35 Uhr

Vorsitz: Frau Dr. Heidi Becherer

Beschlussfähigkeit

Soll: 13 Beiratsmitglieder

Ist: 6 Beiratsmitglieder

Anwesenheit

Entschuldigt

Herr Mathias Lorenz	sachkundiger Einwohner	privat
Herr Jürgen Renz	SPD-Fraktion	dienstlich
Herr Bernd Voigtländer	sachkundiger Einwohner	privat
Frau Franziska Wendler	sachkundige Einwohnerin	privat
Herr Andreas Wolf-Kather	Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	privat

Verspätetes Erscheinen

Herr Wulf-Dieter Lakemeier	sachkundiger Einwohner	privat, 16:23 Uhr, zu TOP 4 ö.
Fr. Verena Neugebauer-Zeidler	CDU-Ratsfraktion	privat, 16:21 Uhr, zu TOP 4 ö.
Herr Prof. Dr. Roland Schöne	sachkundiger Einwohner	privat, 15:52 Uhr, zu TOP 1 ö.

Beiratsmitglieder

Frau Dr. Heidi Becherer	sachkundige Einwohnerin
Frau Elke Beier	sachkundige Einwohnerin
Herr Dietmar Berger	Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI
Frau Myla Geipel	sachkundige Einwohnerin
Herr Ronald Preuß	AfD-Stadtratsfraktion

Bedienstete der Stadtverwaltung

Frau Ina Platzer	Abteilungsleiterin Sozialamt
Frau Cornelia Utech	Amtsleiterin Sozialamt

Schriftführerin

Frau Katrin Neumann	Sachbearbeiterin Abt. 15.4
---------------------	----------------------------

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Die Beiratsvorsitzende Frau Dr. Becherer eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Sie stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung fest. Die Beschlussfähigkeit ist mit momentan sechs anwesenden Mitgliedern nicht gegeben.

Die Beschlussfähigkeit wird in TOP 4 erreicht.

Aus gegebenen Anlass begrüßt **Frau Dr. Becherer** Frau Oberbürgermeisterin Ludwig und übergibt ihr das Wort.

Frau Oberbürgermeisterin Ludwig überrascht Herrn Prof. Dr. Schöne und würdigt sein Wirken als Leiter des Seniorenkollegs an der TU Chemnitz, welches er 1993 ins Leben rief sowie sein umfangreiches und vielfältiges Lebenswerk in Lehre und Forschung. Zur Ehrung trägt sich Prof. Dr. Schöne in das Goldene Buch der Stadt Chemnitz ein.

- 2 Feststellung der Tagesordnung
-

Es gibt keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung. Somit ist die Tagesordnung festgestellt.

- 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Seniorenbeirates - öffentlich - vom 03.06.2020
-

Es liegen keine Einwendungen vor. Somit gilt die Niederschrift als genehmigt.

- 4 Soziale Schwerpunkte in der Stadt Chemnitz insbesondere für Ältere - Widerspiegelung in der Arbeit des Seniorenbeirates Chemnitz; Gast: Frau Utech, Amtsleiterin Amt 50
-

Während des TOP 4 wird die Beschlussfähigkeit erreicht.

Frau Utech (Amtsleiterin Sozialamt) beginnt ihre Ausführungen anhand einer PowerPoint Präsentation. Die inhaltliche Absprache erfolgte im Vorfeld mit Frau Dr. Becherer.

Auf Folie 18 stellt sie die dort erwähnte Notfalldose vor, welche demnächst in Umlauf gebracht werden soll.

Frau Dr. Becherer fragt, wo diese Notfalldose erhältlich sei.

Frau Utech antwortet, dass diese u.a. über die Pflegedienste über das PflegeNetz-Sachsen, dem MDK (Medizinischer Dienst der Krankenkassen), dem Rettungsdienst und die Hausärzte in Umlauf gebracht werden sollen. In einer späteren Phase sollen auch Apotheken beteiligt werden.

Frau Stadträtin Neugebauer-Zeidler sagt, dass solch eine Notfalldose doch auch eine Idee für das Auto sei.

Frau Utech antwortet, diese Notfalldose sei für die Wohnung, speziell zur Aufbewahrung im Kühlschrank, konzipiert.

Herr Prof. Dr. Schöne weist darauf hin, dass es bereits jetzt die Möglichkeit gebe, ein Informationsblatt für Rettungskräfte über der Sonnenblende unterzubringen.

Herr Lakemeier erachtet es als wichtig, dass die Bürger darüber nicht nur über das „Amtsblatt“ sondern auch über die „Freie Presse“ informiert werden.

Frau Utech antwortet, die Stadt Chemnitz gebe eine Pressemitteilung raus, somit obliege die Entscheidung zur Veröffentlichung bei den jeweiligen Medien.

Frau Utech führt weiter aus, dass der Digitale Pflegekoffer (siehe Folie 18), mit Informationen und Unterlagen zur Pflege von Angehörigen über folgende Telefonnummer angefordert werden könne: 0371 488 5555, Montag bis Freitag 7:00 – 19:00 Uhr. Teile des Pflegekoffers können bereits jetzt digital angefordert werden.

Herr Prof. Dr. Schöne bezieht sich auf Folie 20 und fragt, ob es derzeit Ansätze gebe, die Idee des Zusammenwohnens von jungen und alten Menschen, zu realisieren. Er erachtet es als außerordentlich wichtig, dies bekannt zu machen.

Frau Utech antwortet, dass es dies derzeit nicht gebe, sie aber diese Idee gern mitnehme. Bekannt sei ihr derzeit die Zusammenarbeit von KITAS mit Senioren.

Frau Wunsch (Vorsitzende des Behindertenbeirates) fügt hinzu, dass auch sie sich dahingehend bereits informierte. Ihr Feedback laute, dass auf Grund des günstigen Wohnraums für Studenten, derzeit bei den Studenten kein größeres Interesse daran bestehe.

Frau Geipel merkt an, auch Alleinerziehende mit Kindern der Zielgruppe zuzuführen.

Frau Utech sagt, bei derlei Wohnformen spiele die flächendeckende Umsetzung der Kriterien Mobilität und Flexibilität eine übergeordnete Rolle.

Frau Platzer (Abteilungsleiterin Sozialamt) fügt hinzu, für große Mehrfamilienhäuser gebe es derzeit durchaus Überlegungen die Wohnungen, analog zu Projekten in Dresden und Leipzig, gezielt an junge und alte Menschen zu vermieten. Somit könne sich gegenseitig geholfen und unterstützt werden. In Chemnitz sei derzeit kein Bedarf am generationsübergreifenden Wohnen erkennbar.

Herr Lakemeier sagt, er werde dazu beitragen, diese tolle Idee zu publizieren, da auch in Chemnitz mit einer Vereinsamung von älteren Menschen, zu rechnen sei.

Frau Geipel schlägt vor, Umfragen auf beiden Seiten zu starten, um den Bedarf zu ermitteln.

Herr Prof. Dr. Schöne erachtet es als wichtig, konkrete Beispiele zu benennen, und diese bekannt zu machen, um somit bewusst und gezielt wirken zu können. Wesentlich sei, auch die Jüngeren einzubeziehen.

Frau Stadträtin Neugebauer-Zeidler berichtet, dass ihr bereits von mehreren Seiten die Idee des Mehrgenerationenhauses zugetragen wurde und es wichtig sei, dass auch der Seniorenbeirat als Ansprechpartner, in Zukunft darüber beraten könne.

Frau Beier kann dies aus ihrer Arbeit bestätigen.

Frau Dr. Becherer sagt, es sei für den Seniorenbeirat wichtig, gerade dieses Thema zusammen mit der Verwaltung, entsprechend der Bedarfe, umzusetzen.

Frau Utech ergänzt, man werde sich gemeinsam abstimmen, wenn es um die Erarbeitung von Projekten gehe. Eine Aktivität des Seniorenbeirates begrüße sie sehr. Ihr sei ein Wohn-Projekt auf der Walter-Oertel-Straße bekannt, in welchem sich behinderte Menschen und Senioren gegenseitig unterstützen. Sie fragt, wie vorgegangen werden soll.

Herr Prof. Dr. Schöne schlägt vor, dazu eine Arbeitsgruppe zu bilden.

Frau Dr. Becherer antwortet, sie werde das Thema Mehrgenerationenhaus in der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit intensivieren und bis Ende des Jahres Frau Utech und Frau Platzer, Informationen zum Stand der Beratungen zukommen lassen.

Frau Utech setzt ihre Ausführungen bei Folie 21 fort.

Herr Prof. Dr. Schöne fragt, ob es in Chemnitz Spielplätze für Ältere gebe, es sei von Wichtigkeit, dies für die Zukunft zu planen.

Herr Stadtrat Berger antwortet, solch einen Spielplatz gebe es derzeit nicht. Die Spielplatzkonzeption der Stadt Chemnitz sei auf Kinder ausgerichtet.

Frau Utech fügt hinzu, Schwierigkeiten gebe es bei derartigen Umsetzungen bereits dadurch, dass jede Personengruppe verwaltungstechnisch gesehen, eine eigene Zielgruppe sei. Hauptsächlich müsse der Hauptkostenträger, die Krankenkasse, nicht das Sozialamt, aktiv werden.

Frau Dr. Becherer sagt, betreffend die Pflegebedürftigkeit, sei es von Bedeutung, die Angehörigen in die Pflege einzubeziehen, um die angebotenen Hilfen und Unterstützungen besser koordinieren zu können.

Herr Prof. Dr. Schöne führt an, dass es in Österreich gute Beispiele gebe, welche nicht vordergründig gewinnbringend, gut funktionieren.

Frau Stadträtin Neugebauer-Zeidler ergänzt, dass Schwerbehinderte Anträge für Unterstützungen an das Sozialamt stellen müssen. Ziel sollte es sein, dem Unwissen entgegen zu wirken und Informationen zu geben, ohne in den Prozess einzugreifen.

Herr Prof. Dr. Schöne sagt, es gehe im Rahmen der Digitalisierung um eine Optimierung des Prozesses.

Frau Utech setzt ihre Ausführungen mit Folie 22 fort.

Herr Prof. Dr. Schöne bittet darum, den Seniorenbeirat an der Erarbeitung der Broschüre Seniorenleitfaden, zu beteiligen.

Frau Dr. Becherer bekundet abschließend das Interesse des Seniorenbeirates, gemeinsam mit der Verwaltung, Veranstaltungen zu den unterschiedlichsten Themen vorzubereiten und durchzuführen.

Frau Utech nimmt diese Anregung, als Partner zu arbeiten gern mit und schlägt vor, beispielsweise den Aktionstag Senioren 2021 gemeinsam gestalten. Selbstverständlich können Vorschläge für andere Veranstaltungen eingebracht werden.
Herr Prof. Dr. Schöne weist darauf hin, junge Menschen mit Schulungen eine Kommunikationskompetenz zu vermitteln, um somit insbesondere Veranstaltungen für Ältere verständlicher zu gestalten.

5 Stand der Recherche für den Beratungsraum des Seniorenbeirates auf der Grundlage der Beschlussantrages BA-057/2020

Frau Stadträtin Neugebauer-Zeidler informiert, dass ihr Herr Bürgermeister Stötzer in einem Gespräch mitteilte, dass er diese Idee gern unterstütze, aber aktuell kein Raum zur Verfügung stehe. Er schlug vor, im Technischen Rathaus im Zuge der Umwandlung von Geschäfts- zu Büroräumen, einen Raum zur Verfügung zu stellen. Die Planungen dazu laufen. Es handle sich um einen barrierefreien Raum im Erdgeschoss mit Telefonanschluss. Alternativ wurde noch über einen Raum in der zweiten Etage vom Tietz innerhalb der Bibliothek, gesprochen. Sie persönlich bevorzuge den Raum im Technischen Rathaus und bittet zur Diskussion.

Herr Stadtrat Berger sagt, um die laut Stadtratbeschluss angedachten, regelmäßigen Sprechstunden durchzuführen, sei der Raum im Technischen Rathaus geeignet. Man dürfe aber nicht außer Acht lassen, dass der Bauausschuss gefordert habe, in der Erdgeschosszone Geschäfte anzusiedeln. Mit einer Umnutzung werde möglicherweise der angestrebten Belebung der Innenstadt entgegengewirkt.

Frau Stadträtin Neugebauer-Zeidler betont, es werde ein Raum, welcher von verschiedenen Ämtern und Beiräten genutzt werden könne. Dies sei, laut Auskunft von Dezernat 6, lediglich in der Landzone möglich.

Herr Stadtrat Berger werde im Betriebsausschuss anfragen.

Herr Prof. Dr. Schöne fragt nach der Größe des Raumes. Durch die die Nutzung des Raumes als Beratungsraum sehe er eher eine Belebung der Innenstadt. Er bittet darum, den Raum im Vorfeld besichtigen zu können.

Frau Stadträtin Neugebauer-Zeidler antwortet, dass der Raum maximal 30 Quadratmeter groß sei.

Frau Dr. Becherer sagt, sie sehe auch in Kooperation mit dem Behindertenbeirat einen Schnittpunkt und befürworte den Raum im Technischen Rathaus.

Frau Stadträtin Neugebauer-Zeidler sagt, sie werde sich um eine Besichtigung kümmern und fragt, ob auch der Raum vom Tietz in Frage käme. Die Mitglieder des Beirates sprechen sich vorrangig für den Raum im Technischen Rathaus aus.

Herr Lakemeier betrachtet es als sinnvoll, nicht vermietete Räume, anderweitig zu nutzen.

Frau Dr. Becherer bittet Frau Stadträtin Neugebauer-Zeidler und Herrn Stadtrat Berger darum, sie in 2 -3 Wochen über den Stand der Dinge zu informieren.

6 Bericht des OBM-Wahlforums am 02.09.2020

Frau Dr. Becherer bedankt sich bei allen Mitwirkenden für die Vorbereitungen und gelungene Veranstaltung.

Herr Prof. Dr. Schöne sagt, dass derlei Veranstaltungen viel mehr in die Öffentlichkeit getragen werden müssten. Bedauerlicherweise gab es im Vorfeld dieser Veranstaltung Missverständnisse zur Anmeldung der AfD-Fraktion, hier hätte er sich mehr Unterstützung von der Landeszentrale gewünscht.

7 Bericht zur Zusammenarbeit mit dem Behindertenbeirat

Frau Dr. Becherer informiert, dass es ein Gespräch mit der Behindertenbeauftragten der Stadt Chemnitz, Frau Liebetrau gab. Es wurde vereinbart, verschiedene Themen punktuell gemeinsam zu erarbeiten. Weiterhin wurde eine gegenseitige Teilnahme eines Vertreters an den Sitzungen des jeweiligen anderen Beirates vereinbart. Sie stellt kurz Frau Wunsch, Vorsitzende des Behindertenbeirates vor. Für Themen wie u.a. der ÖPNV, das Baugeschehen, die Pflege und Soziales und nicht zuletzt den Beratungsraum strebe man eine enge Zusammenarbeit an. Die Kontakte wurden ausgetauscht, man werde sich gegenseitig einladen und informieren.

Herr Prof. Dr. Schöne fragt nach dem Kontakt für den Behindertenbeirat.

Frau Wunsch (Vorsitzende Behindertenbeirat) antwortet, gern könne man Kontakt über Frau Neumann vom Bürgermeisteramt, Sitzungsdienst oder per E-Mail über behindertenbeirat@stadt-chemnitz.de aufnehmen.

8 Bericht aus dem Seminar der Sächsischen Landessenorenvertretung am 26.08.2020 in Dresden und Bericht über das Gespräch mit Herrn Amtsleiter Csák zur Bewerbung Europäische Kulturhauptstadt

Herr Prof. Dr. Schöne berichtet, er habe die Einladung leider erst einen Tag vorher erhalten. Herr Lakemeier habe bedauerlicherweise keine Einladung erhalten. Auf Grund dessen habe er sich nur ungenügend vorbereiten können und sich bei der Abstimmung, zur Verteilung von Fördergeldern, der Stimme enthalten. Wichtig sei, dass die Vertreter des Seniorenbeirates rechtzeitig eingeladen werden und der Seniorenbeirat Chemnitz mit zwei Stimmen (er und Herr Lakemeier) vertreten werde. Leider sei es unmöglich, bis zum Termin 10.09.2020 eine Stellungnahme zum Strategiepapier der Landessenorenvertretung für Sachsen e. V. (LSVfS e.V.) und ihren Projekten abzugeben.

Frau Dr. Becherer schlägt vor, eine Vertreterin oder einen Vertreter der LSVfS e.V. in den Beirat zur nächsten Sitzung am 11.11.2020 einzuladen.

Herr Prof. Dr. Schöne werde Frau Sawatzki von der LSVfS e.V. einladen. Wichtig seien die Themen der Zusammenarbeit auf kommunaler und Landesebene und die Repräsentation des Seniorenbeirates Chemnitz auf der Homepage der LSVfS e.V.

Frau Stadträtin Neugebauer weist darauf hin, dass für den 11.11.2020 vorgesehen war, Herrn Bürgermeister Stötzer einzuladen.

Frau Dr. Becherer hält in Abstimmung mit den anderen Mitgliedern fest, Herrn Stötzer für die darauffolgende Sitzung, voraussichtlich im Januar einzuladen.

9 Vorschläge für die Teilnahme von Vertretern des Seniorenbeirates Chemnitz an der Bundessenienorenkonferenz 01.- 02.10.2020 in Berlin

Herr Lakemeier sagt, er möchte gern an der Veranstaltung teilnehmen, habe aber noch keine Einladung erhalten.

Herr Prof. Dr. Schöne sagt, er selbst werde dort einen Vortrag halten. Nach ihm vorliegenden Informationen liegen aus Sachsen derzeit acht Anmeldungen vor. Wer noch Interesse hat, könne sich gern bei ihm melden. Die Anmeldung für Herrn Lakemeier werde er übernehmen.

10 Allgemeine Informationen

Herr Prof. Dr. Schöne fragt an, wie der Stand zur Stellvertreterin des Seniorenbeirates sei, da sie bisher für mehrere Sitzungen entschuldigt war.

Frau Dr. Becherer antwortet, sie werde sich mit Frau Wendler in Verbindung setzen. Für den Fall dass diese Stelle neu besetzt werde, müsse laut der Geschäftsordnung eine Ausschreibung erfolgen.

Frau Platzer informiert über folgenden Termin:
25.09.2020, 8:30 -13:00 Uhr; Fachaustausch für Leiter von geförderten Begegnungseinrichtungen. Vertreter des Seniorenbeirates können gern, nach Anmeldung, teilnehmen.

Frau Dr. Becherer und Herr Prof. Dr. Schöne erklären sich bereit, daran teilzunehmen.

Frau Platzer sagt, sie werde die Einladung über Frau Neumann übermitteln und bitten um Rückmeldung bei gewünschter Teilnahme.

Weiter führt sie aus, dass der Infobrief 75 +, insgesamt 11 000 Briefe, ab September versendet werde.

Frau Platzer informiert über folgenden Termin:
23.10.2020; 13:30 -15:30 Uhr; im Moritzhof; Themen-Nachmittag für pflegende Angehörige.

11 Verschiedenes

Frau Platzer weist darauf hin, dass es zwingend erforderlich sei, Anträge auf Dienstreise/Fortbildung rechtzeitig bei ihr einzureichen. Die notwendigen Unterschriften müssen zwingend vor Antritt der Reise erfolgt sein. Nur so sind die Teilnehmer über die Stadt Chemnitz versichert und nur so erfolge eine Kostenerstattung. Es werde ein Vorlauf von ca. 14 Tagen benötigt. Frau Neumann werde den Antrag per E-Mail zusenden. Die ausgefüllten und unterschriebenen Anträge können über Frau Neumann oder das Sekretariat Sitzungsdienst (Rathaus) an Frau Platzer gegeben werden.

Herr Prof. Dr. Schöne informiert über folgenden Termin der Landessenorenvertretung für Sachsen e.V.; 20.-22.10.2020 in Meißen; Seminar u.a. zur Digitalisierung. Er werde die Einladung weiterleiten.

Herr Lakemeier sagt, er werde teilnehmen.

- 12 Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Seniorenbeirates - öffentlich -
-

Zur Unterzeichnung der Niederschrift werden Herr Prof. Dr. Schöne und Herr Stadtrat Preuß bestimmt.

17.09.2020 *H. Becherer*
Datum Dr. Heidi Becherer
Vorsitzende des Beirates

9.10.2020 *Schöne*
Datum Prof. Dr. Roland Schöne
Mitglied
des Beirates

23.09.20 *R. Preuß*
Datum Ronald Preuß
Mitglied
des Beirates

16.09.2020 *Neumann*
Datum Neumann
Schriftführerin